



# Gefahren des Internets



für Kinder und Jugendliche





# Inhalt

- Gefahren des Internets
  - Internetabhängigkeit
  - Kinder- und Jugendgefährdende Seiten
  - Soziale Netzwerke (Facebook, twittert, wer-kennt-wen)
  - Chat
  - Smartphone
  - Dateidownloads, MP3-Tausch



# Internetabhängigkeit

- Merkmale

- Steigerung des Internetkonsums

Der größte Teil des Tageszeitbudgets wird für die Internetnutzung (IN) verbraucht → Tendenzen zur Steigerung

- Kontrollverlust

Die Kinder haben die Kontrolle über Beginn und Beendigung der IN weitgehend verloren (Versuche dieses zu kontrollieren bleiben erfolglos oder werden gar nicht erst gemacht)



# Internetabhängigkeit

- Merkmale

- Entzugerscheinungen

Bei zeitweiliger oder längerer Unterbrechungen der IN treten Nervosität, Gereiztheit, Aggressivität und das psychische Verlangen nach dem Internet auf

- Negative soziale und personale Konsequenzen

wegen der Internetaktivitäten stellen sich insbesondere bei den „sozialen Beziehungen“ (z.B. Ärger/Probleme mit Freunden) sowie bei „Arbeit und Leistung“ negative Konsequenzen ein



# Internetabhängigkeit

- Was können Eltern tun?
  - Seien Sie Vorbild und „surfen“ Sie mit Ihren Kindern gemeinsam; lassen Sie sich zeigen, was Ihre Kinder im Internet tun
  - Gehen Sie unvoreingenommen mit den „Neuen Medien“ um und sprechen sie partnerschaftlich über Gefahren und Nachteile von Inhalten im Netz
  - Interneterlebnisse sollten Sie gemeinsam mit Ihren Kindern reflektieren
  - Halten Sie sich auf dem Laufenden, um für Ihr Kind ein guter Ansprechpartner zu sein
  - Begrenzen Sie die Zeit, die ihr Kind am PC, insbesondere im Internet verbringt
  - Stellen Sie keinen Computer ins Kinderzimmer, platzieren Sie den PC an einem gut frequentierten Ort in Ihrer Wohnung



# Soziale Netzwerke

## Pressemitteilung: **Facebook verliert Nutzer in Europa**

26. Juli 2018, 4:28 Uhr Quelle: ZEIT ONLINE, dpa, afp, jj

Facebook hat im zweiten Quartal schwächere Zahlen als erwartet vorgelegt: Der Umsatz stieg zwar um 42 Prozent auf 13,2 Milliarden Dollar (11,3 Milliarden Euro) und der Gewinn wuchs um 31 Prozent auf 5,1 Milliarden Dollar, wie das Unternehmen mitteilte.

...

Auch der Anstieg der Nutzerzahlen fiel geringer aus als erwartet: Die Zahl der monatlich aktiven Nutzer stieg um elf Prozent auf 2,23 Milliarden – die meisten Schätzungen waren von 2,25 Milliarden ausgegangen. Auch der Anstieg der täglich aktiven Nutzer fiel mit einem Anstieg um elf Prozent auf 1,47 Milliarden schwächer aus als erwartet.

...

In Europa zählte das Netzwerk sogar erstmals weniger Nutzer. Die Zahl der Europäer, die mindestens einmal im Monat aktiv sind, fiel von 377 auf 376 Millionen. Die Zahl täglich zurückkehrender Nutzer sank in Europa von 282 auf 279 Millionen.

# Soziale Netzwerke

## Facebook 2014



# Soziale Netzwerke

Facebook 2016

## facebook Community Update



**1.55 Billion**  
people on Facebook each month



**1+ Billion**  
people on Facebook each day



**Completed Aquila**  
first unmanned aircraft to beam down internet



**900 Million**  
people on WhatsApp each month



**925+ Million**  
people using Groups



**Announced first satellite launch**  
to provide internet



**700 Million**  
people on Messenger each month



**8+ Billion**  
video views each day



**Introduced M**  
digital assistant powered by AI



**400 Million**  
people on Instagram each month



**15+ Million**  
people online due to Internet.org



**Announced Gear VR**  
consumer release

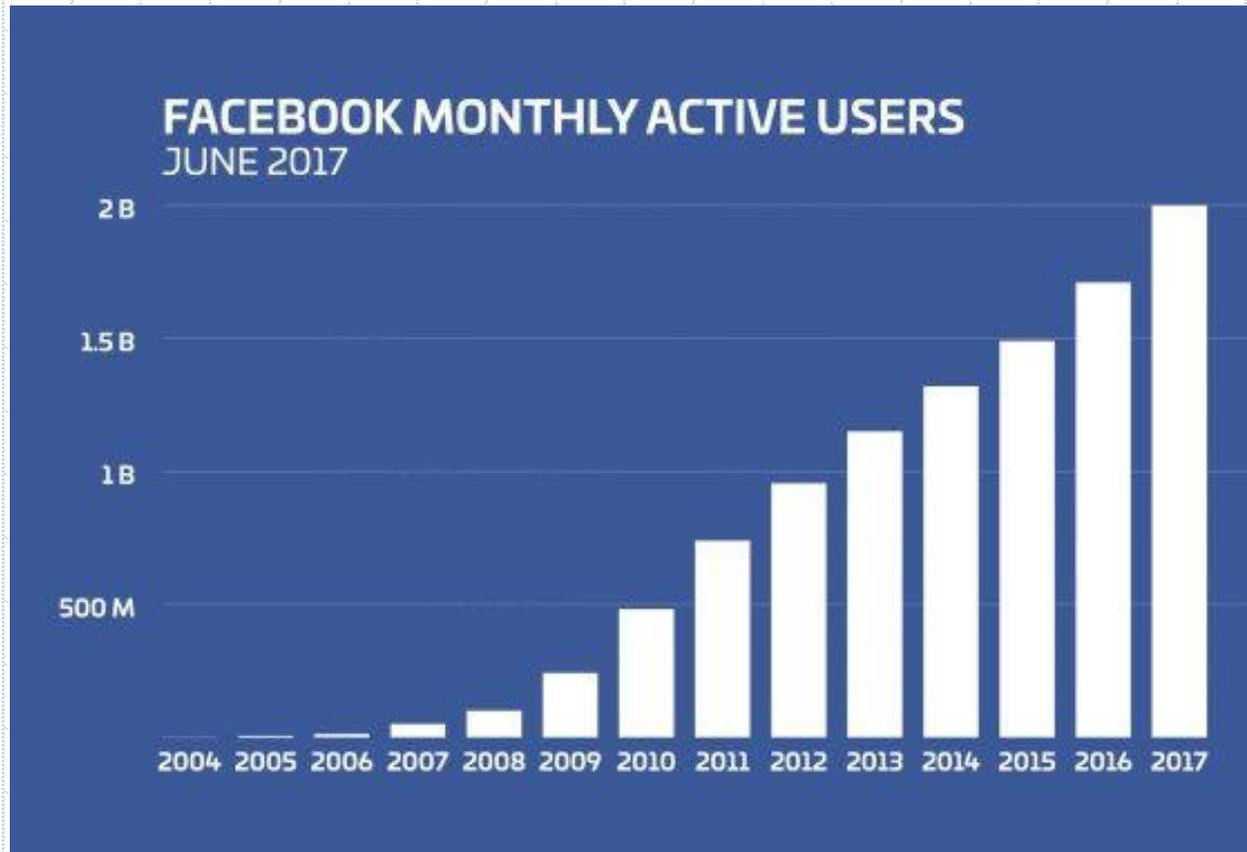


**45+ Million**  
small & medium businesses using Pages



# Soziale Netzwerke

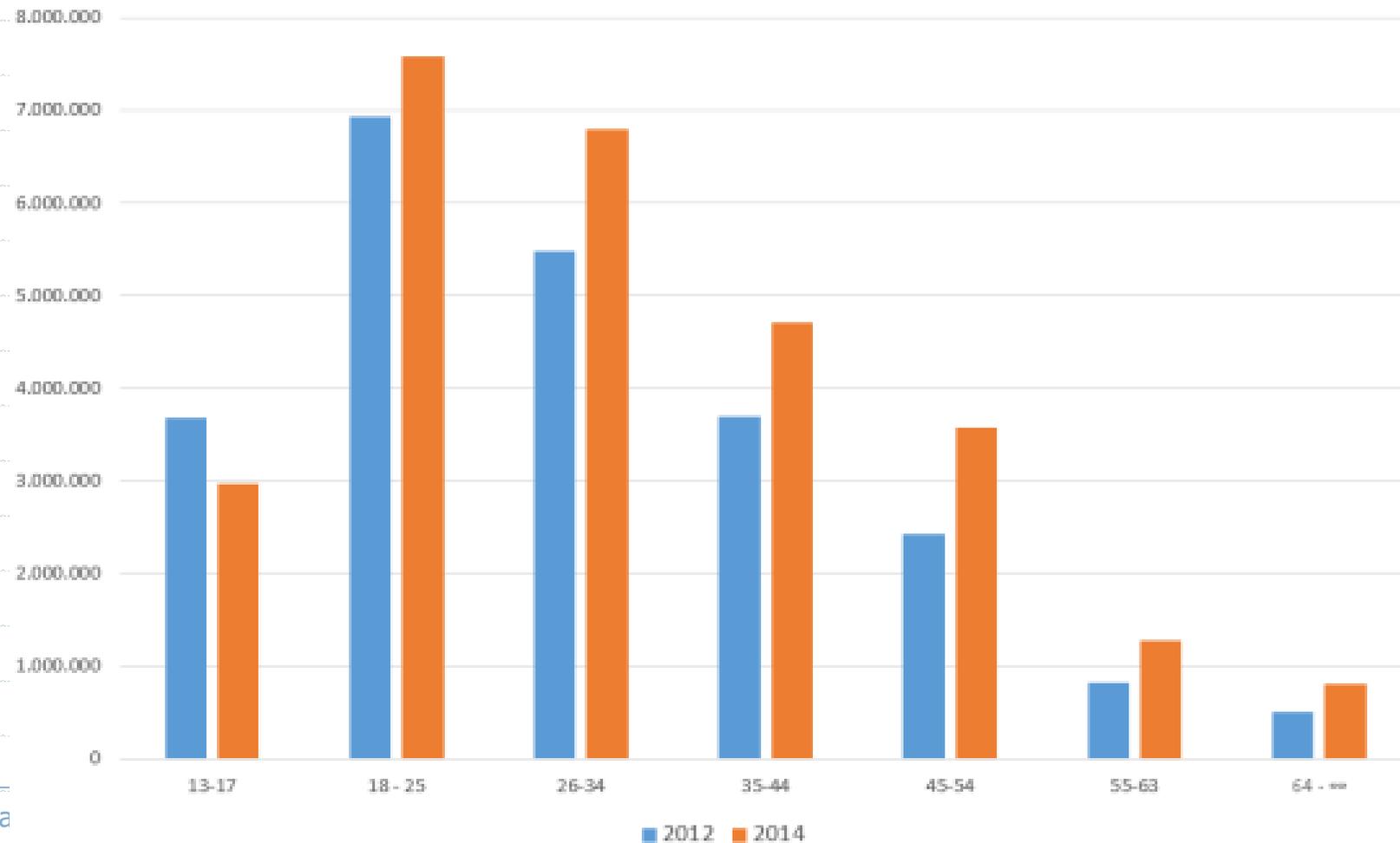
- Facebook





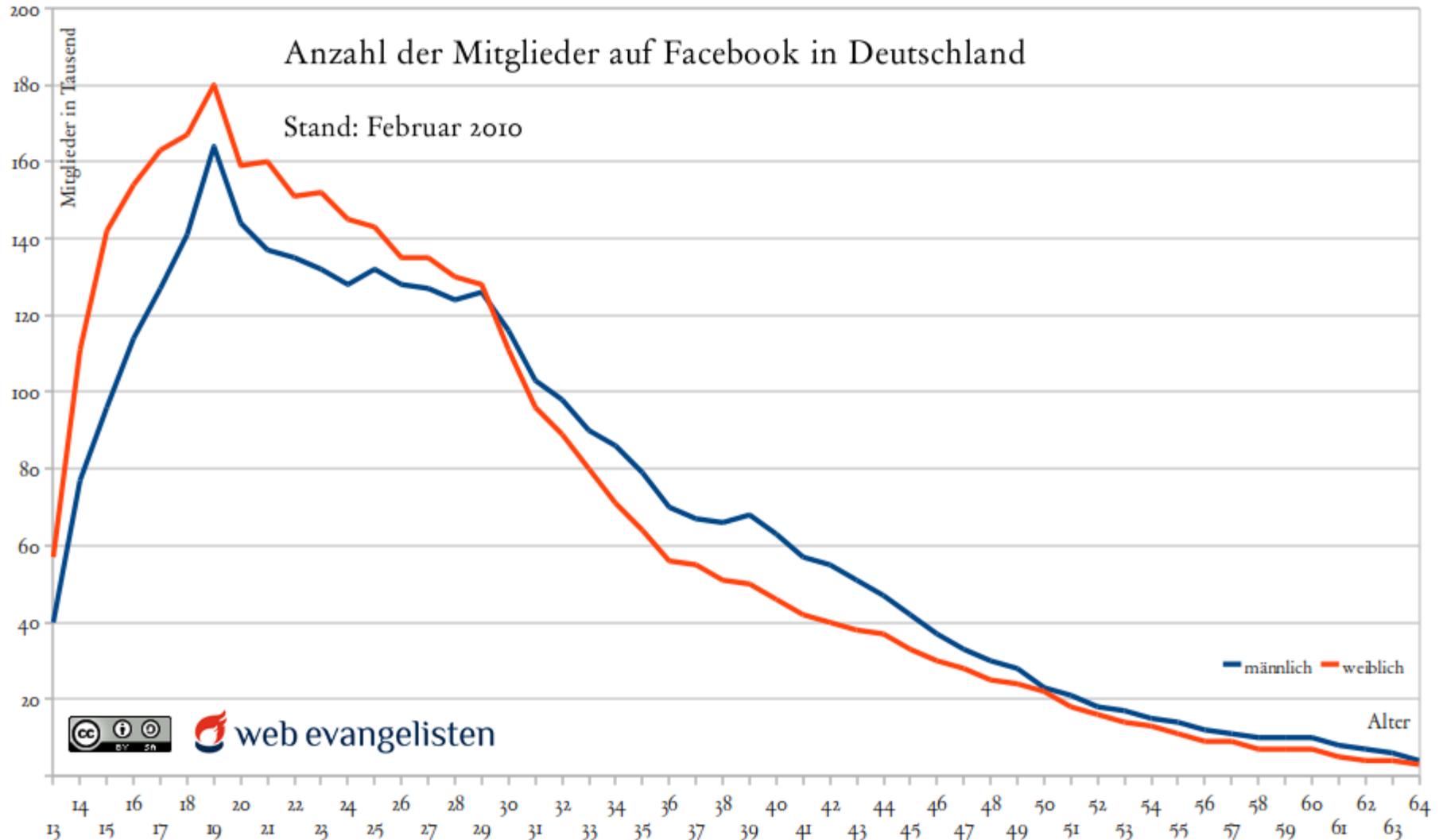
# Soziale Netzwerke

Verteilung nach Alter Facebook Deutschland  
2012 und 2014



# Soziale Netzwerke

## Nutzer Facebook nach Alter





# Soziale Netzwerke

- **Auch die Arbeitgeber wissen Bescheid**
- Eines ist klar aus dem alltäglichen Leben sind diese sozialen Netzwerke nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Jugendliche und auch ältere Menschen pflegen ihre Kontakte, tauschen sich aus und leben online. Aber nicht nur die, auch Personalchefs suchen Informationen über Mitarbeiter und potentielle Mitarbeiter. Damit das nicht zur Retourkutsche wird sollten wir genau über legen, wie und was wir im Netz machen.

# Soziale Netzwerke

Würden Sie einen Jugendlichen von diesen Bildern als Personalchef einstellen?





# Soziale Netzwerke

- **Die Gefahr kommt auch aus den Netzwerken selbst!**
- **So gibt es Netzwerke (z.B. Facebook), bei denen man auf Datenschutzrechte verzichtet!**
- **Beim Anmelden schließt man einen **Vertrag!****
- **AGB**  
[https://de-de.facebook.com/legal/terms?locale=de\\_DE](https://de-de.facebook.com/legal/terms?locale=de_DE)
- **Facebook möchte mindesten 13 Jahre alte Nutzer**



# Soziale Netzwerke

## **§ 106 BGB Beschränkte Geschäftsfähigkeit Minderjähriger**

Ein Minderjähriger, der das siebente Lebensjahr vollendet hat, ist nach Maßgabe der §§ 107 bis 113 in der Geschäftsfähigkeit beschränkt.

## **§ 107 BGB Einwilligung des gesetzlichen Vertreters**

Der Minderjährige bedarf zu einer Willenserklärung, durch die er nicht lediglich einen rechtlichen Vorteil erlangt, der Einwilligung seines gesetzlichen Vertreters.



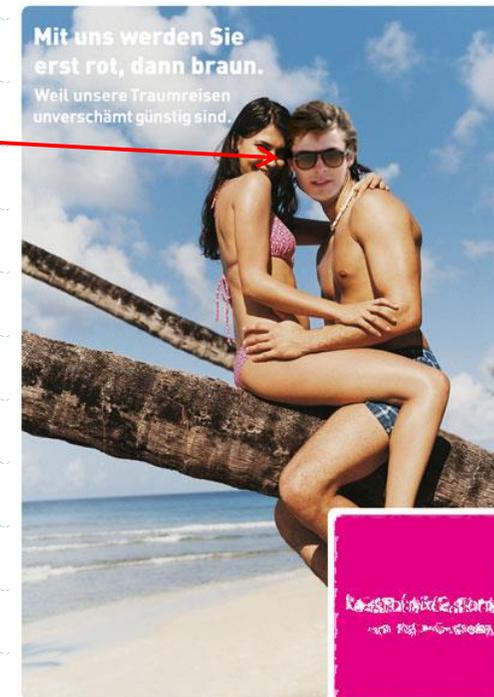
# Soziale Netzwerke

## Auszug aus den AGB von facebook.com

- ◆ Wir bemühen uns, eine globale Gemeinschaft mit einheitlichen Standards für alle Mitglieder zu schaffen. Allerdings sind wir dabei auch bestrebt, die lokalen Gesetze zu berücksichtigen.  
Die folgenden Bestimmungen sind für Nutzer **außerhalb der USA bindend**:  
... **Du bist damit einverstanden, dass deine persönlichen Daten in die USA weitergeleitet und dort verarbeitet werden.** ...
  - „Facebook“ umfasst alle Funktionen und Dienstleistungsangebote, die wir einschließlich über unsere Webseite unter [www.facebook.com](http://www.facebook.com) und alle anderen mit der Facebook-Marke versehenen oder gemeinschaftlich vermarkteten Webseiten .... unsere Plattform und andere bereits bestehende oder künftig entwickelte Medien, Software, Geräte oder Netzwerke bereitstellen. ...
    - <https://www.facebook.com/terms/provisions/german/index.php>

# Soziale Netzwerke

- **Die Gefahr kommt auch aus den Netzwerken selbst!**
- **So gibt es Netzwerke (z.B. Facebook), bei denen man die Rechte am eigenen Bild an den Websitebetreiber abgibt und dieser dann damit machen darf was er will!**





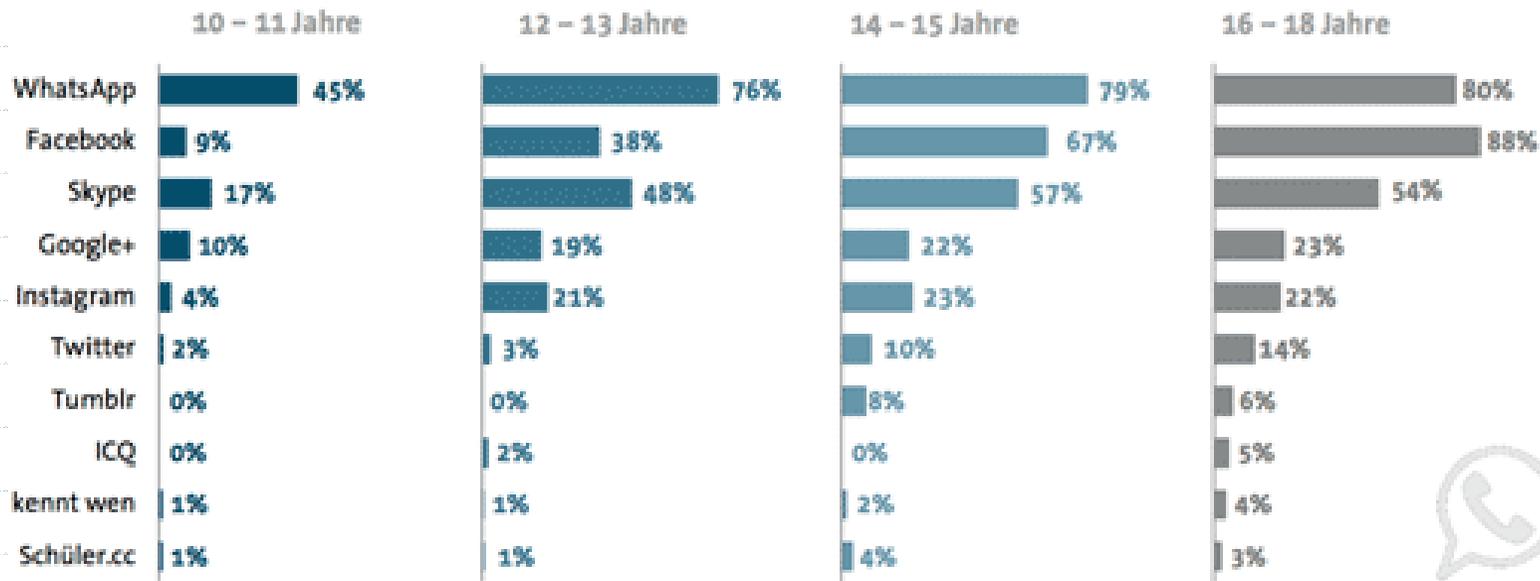
# Soziale Netzwerke

- **Nutze die sozialen Netzwerke mit Bedacht**
- **Nachfolgend 6 Tipps zum Umgang mit sozialen Netzwerken:**
- Überlege dir genau, welche Daten du im Netz veröffentlichst.
- Achte auf deine Profileinstellungen und deine Privatsphäre.
- Falls du das soziale Netzwerk nicht mehr nutzt, lösche dein Profil!
- "Freunde", im Netzwerk sind nicht wie Freunde im wahren Leben.
- Achte darauf, dass du keine nachteiligen Bilder von dir oder anderen veröffentlichst.
- Achte das Urheberrecht, auch wenn du denkst es gilt nicht im Internet, dem ist nicht so!
- Und hier noch ein zusätzlicher achter und neunter Tipp:
- Nutze aktuelle Virenschutzprogramme und ein sicheres Kennwort.

# Chat

## WhatsApp überholt Facebook

Welche sozialen Netzwerke nutzt du zumindest ab und zu aktiv?



Mehrfachnennungen möglich  
Basis: 10- bis 18-jährige Internetnutzer | N=674  
Quelle: Bitkom Research

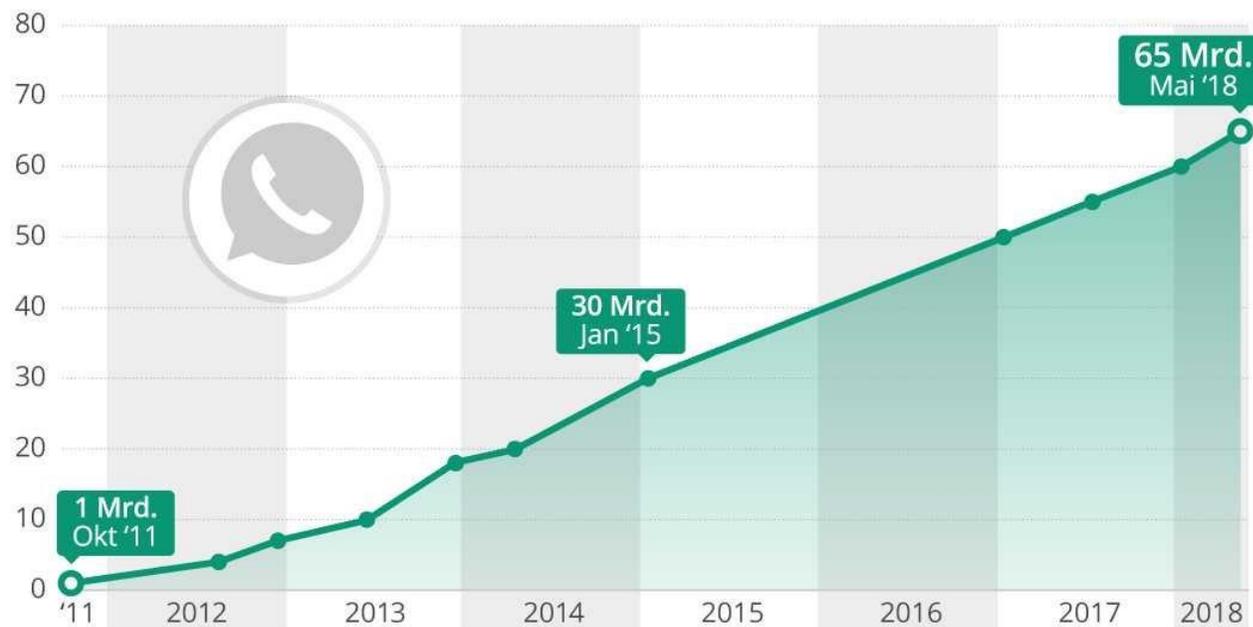
# Chat



## Tech Chart of the Day

### WhatsApp-Nutzung nimmt weiter zu

Anzahl der täglich verschickten WhatsApp-Nachrichten weltweit (in Mrd.)\*

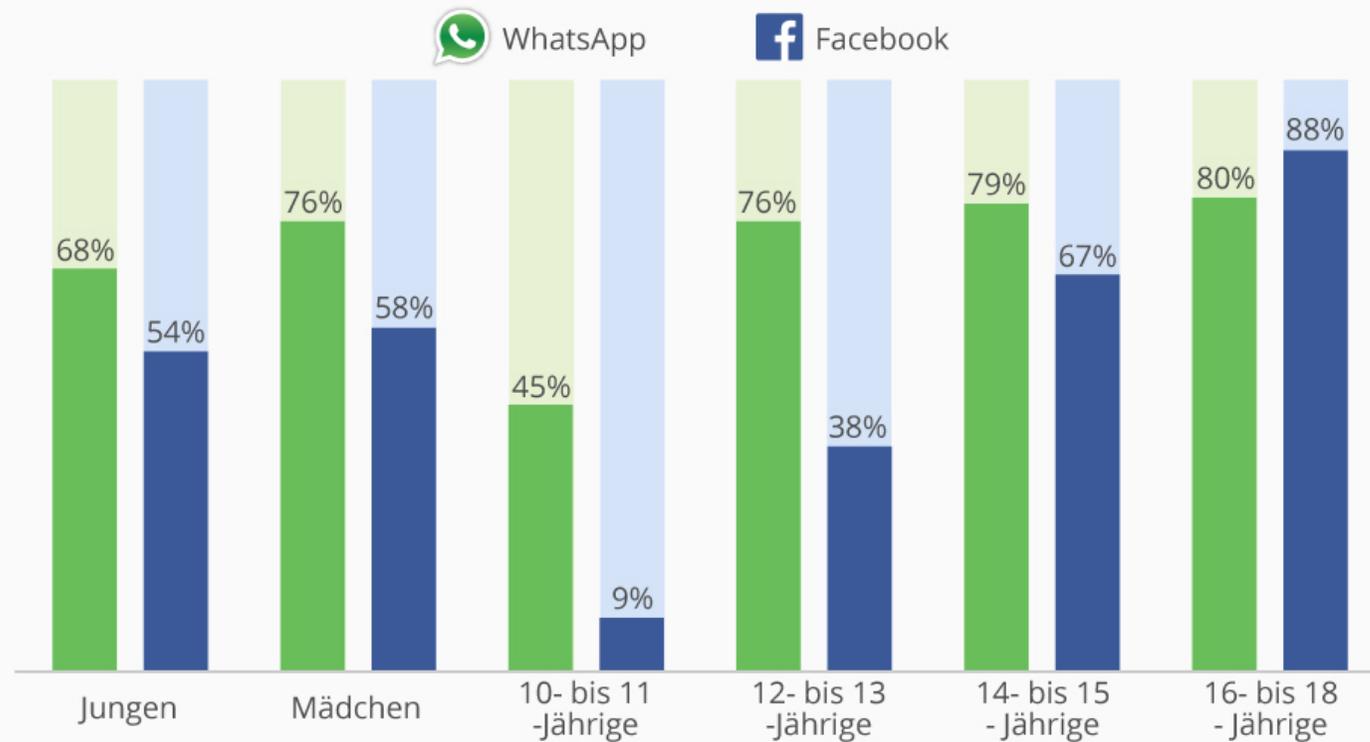


\* Nachrichten an WhatsApp-Gruppen werden nur einmal gezählt

# Soziale Netzwerke / Chat

## WhatsApp populärer als Facebook

Nutzung von WhatsApp und Facebook bei Kindern und Jugendlichen in Deutschland\*





# Chat

- **Gefahren, insbesondere in nicht überprüften Chats oder in „privaten Räumen/Chats“:**
  - Beleidigungen
  - Beschimpfungen
  - sexuelle Belästigungen
  - ungefragte Zusendung pornografischer Bilder
  - spätere Belästigung per E-Mail oder Telefon
- **Kindern und Jugendlichen das Chatten zu verbieten ist eine Möglichkeit, die aber sehr viel Kontrolle erfordert und vermutlich wenig Erfolg hat.**



# Chat

- Worauf sollen Eltern beim Chatten achten?
  - Zeigen sie Interesse am Chatten, nehmen Sie von Zeit zu Zeit an den Chat-Aktivitäten Ihrer Kinder teil
  - Suchen Sie einen altersgerechten Chat aus; einen Chat-Atlas über sichere Kinderchats finden Sie im Internet unter:  
[www.jugendschutz.net](http://www.jugendschutz.net) und  
[www.stmas.bayern.de/familie/kinderschutz/chatten.htm](http://www.stmas.bayern.de/familie/kinderschutz/chatten.htm)
  - Für Kinder nur Chats mit Moderatoren oder Beobachtern nutzen
  - Versuchen sie mit Ihren Kindern Chatzeiten auszuhandeln
  - Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Belästigungen, achten Sie aber darauf, dass Ihre Kinder die Chat-Regeln einhalten und niemanden beleidigen



# Chat

- Straftaten: Strafgesetzbuch

## § 185 Beleidigung

Die Beleidigung wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Beleidigung mittels einer Tätlichkeit begangen wird, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.



# Chat

- Straftaten: Strafgesetzbuch

## § 186 Üble Nachrede

Wer in Beziehung auf einen anderen eine Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen geeignet ist, wird, wenn nicht diese Tatsache erweislich wahr ist, mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.



# Chat

- Straftaten: Strafgesetzbuch

## § 187 Verleumdung

Wer wider besseres Wissen in Beziehung auf einen anderen eine unwahre Tatsache behauptet oder verbreitet, welche denselben verächtlich zu machen oder in der öffentlichen Meinung herabzuwürdigen oder dessen Kredit zu gefährden geeignet ist, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe und, wenn die Tat öffentlich, in einer Versammlung oder durch Verbreiten von Schriften (§ 11 Abs. 3) begangen ist, mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.



# Smartphone

- Smartphone? Aber nicht zu früh!
  - Mit einem Smartphone hat man auch gleich Internet, Apps und viele andere Funktionen in der Hosentasche.
  - Dazu brauchen Kinder Erfahrung und auch Verantwortung im Umgang.
  - **In der Regel ist ein Kind ab etwa elf Jahren soweit.**
  - Entscheiden sich Eltern schon vorab dafür, Ihrem Kind ein Smartphone zu geben, sind die Geräte über Sicherheitseinstellungen und Jugendschutz-Apps gut zu sichern.

**! Auch noch die  
nächsten Jahre**



# Smartphone

- Wählen Sie Geräte gut aus
  - KuJ sind mit dem neuesten Marken-Gerät **nicht** auch gleich richtig ausgestattet. Dies ist auch zu beachten, wenn **Eltern ihren Kindern ihr altes Smartphone überlassen**, wenn sie sich ein neues kaufen. Wichtiger ist, dass es zu ihren Bedürfnissen passt und Kinder damit gut umgehen können.
  - Damit Kindern bewusst wird, welchen **Kosten** das Smartphone verursacht, können sich diese an der Anschaffung und an den laufenden Kosten zumindest beteiligen.



# Smartphone

- Wählen Sie einen kindgerechten Tarif
- Ein Laufzeitvertrag mit monatlicher Kostenbegrenzung ("**Kosten-Airbag**") oder ein spezieller Vertrag für Kinder und Jugendliche ist bei vielen Anbietern erhältlich. **Kein mobiles INTERNET!** Sprechen Sie mit Ihrem Kind welche Kosten bei welcher Nutzung entstehen und erklären Sie Zusammenhänge verständlich. **Richten Sie auch eine Einnahme ein, wenn ein gewisses Datenvolumen erreicht ist.**
- Beteiligen Sie Ihr Kind an den Kosten, sowohl bei der Anschaffung des Gerätes als auch für die regelmäßige Nutzung (Prepaidkarte oder monatliche Laufzeitkosten). So lernt es nicht nur sein Smartphone zu schätzen sondern auch verantwortungsvoll damit umzugehen und es sinnvoll einzusetzen. Ein Einnahmen- und Ausgabenplan hilft Ihrem Kind, die Kosten im Blick zu halten.



# Smartphone

- Vermeiden Sie Kostenfallen
- Nicht nur bei Laufzeitverträgen, sondern auch bei Prepaid-Karten ist es wichtig, dass Sie mit Ihrem Kind **über die Kosten für Datenvolumen, Gespräche und Nachrichten sprechen. Vorsicht bei Zusatzdiensten, Klingeltönen, Apps und Spielen fürs Handy!** Diese Angebote sind häufig kostspielig.
- Lassen Sie **Drittanbieter beim Netzbetreiber sperren:** Bei der Telekom nutzen sie dazu die Servicenummer 2202, bei Vodafone 1212, bei 02 55222. Ab einer gewissen Reife und Erfahrung mit etwa 12 Jahren können Sie diese wieder aktivieren.
- Informieren Sie sich – am besten mit Ihrem Kind – über kostenlose Angebote und aktivieren Sie **Sicherheitseinstellungen** im Gerät.



# Smartphone

- Sichern Sie das Gerät
- Vor der Anschaffung und Nutzung im Alltag **erproben Eltern mit den jungen Nutzern** am besten einige Funktionen und **besprechen Themen des sicheren und verantwortungsvollen Umgangs:**

Eltern richten zu Beginn gemeinsam mit ihrem Kind das Smartphone ein und aktivieren die Sicherheitseinstellungen. So können sie erklären, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben und wie sie eine Antiviren-App nutzen. **Eine Jugendschutz-App** zu nutzen ist ratsam.

- **Wichtig: Diese Hilfsmittel ergänzen die Begleitung durch die Eltern, ersetzen sie aber nicht.**
- **Android:** Salfeld Kindersicherung, fragFINN, Kids Place Mit Kindersicherung, Kaspersky SafeKids...
- **iOS:** JusProg-App



# Smartphone

- Vereinbaren Sie Nutzungsregeln
- Wenn Eltern ihrem Kind ein Smartphone erlauben, erproben sie mit den jungen Nutzern am besten einige Funktionen und vereinbaren gemeinsam Nutzungsregeln, die sie auch schriftlich festhalten können. Dies stärkt das Vertrauen und hilft Kindern mit dem Gerät verantwortungsbewusst umzugehen.
- Die Vereinbarung umfasst Punkte zu Verhalten, Sicherheit, Datenschutz, Downloads und Kosten. Dazu gehört Sicherheitseinstellungen zu aktivieren, zu wissen, wann GPS, W-LAN und Bluetooth besser ausgeschaltet bleiben, eine Antivirenschutz-App zu nutzen, Anwendungen auf Datenschutzrisiken einzuschätzen, ein sicheres Passwort zu erstellen und regelmäßig zu ändern, sorgsam mit eigenen privaten Daten und denen von anderen umzugehen, Downloads und Anmeldungen nur in Rücksprache vorzunehmen, anfallende Kosten zu beachten, rücksichtsvoll zu sein und das Smartphone etwa im Schulunterricht auszuschalten oder auf lautlos zu stellen.



# Smartphone

- Vereinbaren Sie Nutzungsregeln
- Der Vertrag sollte auch mögliche Konsequenzen enthalten, zum Beispiel eine längere Handypause. Wichtig ist, dass die Vereinbarungen mit der Reife und den Erfahrungen des Kindes mitwachsen. Überprüfen Sie am besten gemeinsam regelmäßig, ob die Regeln noch passen.
- Vorlagen finden Eltern etwa bei <https://www.mediennutzungsvertrag.de/>



# Smartphone

- Schützen Sie persönliche Daten
- Besprechen Sie mit Ihrem Kind, dass ein Smartphone eine Fülle von Daten speichert; ein Großteil davon bezieht sich auf die persönliche Privatsphäre, die man nur mit echten Freunden teilt. Helfen Sie Ihrem Kind dabei, die Inhalte, seines Handys zu schützen. PIN-Nummer, Passwort und Datenverschlüsselung erschweren unerwünschte Zugriffe auf Daten – auch im Falle eines Diebstahls.
- Das Ausschalten des Ortungsdienstes bei Smartphones verhindert, dass z.B. Apps den Standort des Gerätes ermitteln können.
- Zum Datenschutz gehört auch ein sicheres Passwort aus Zahlen, Groß- und Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen, das man regelmäßig ändert  
Downloads oder Anmeldungen sind zumindest anfangs nicht allein durchzuführen.
- So können Eltern Dienste auf Datenschutzrisiken oder anfallende Kosten prüfen.



# Smartphone

- **Vereinbaren Sie Handypausen**
- Damit Kinder das Smartphone bewusst nutzen, können Eltern vereinbaren, dass es beim Essen, bei den Hausaufgaben oder vor dem Schlafengehen Sendepause hat.
- Das Smartphone kann Ihr Kind zumindest anfangs abends an einen festen Platz legen oder abgeben.
- Vorher überlegen was man im Chat klärt und was lieber persönlich. Ein kurzer Anruf ist oft effektiver als ewig hin und her zu tippen.
- Das Handy nur in bestimmten Abständen checken, z.B. morgens, mittags und abends.
- Push-Nachrichten ausschalten, damit man nicht wegen jeder Kleinigkeit abgelenkt wird.
- Bei Messengern im Status anzeigen, dass man beschäftigt ist, damit andere Bescheid wissen.
- Ausstellen, dass andere sehen, wann man zuletzt online war oder eine Nachricht gelesen hat.
- Nachrichten in Gruppen-Chats auch zeitweise stummschalten.
- Bei Treffen das Smartphone weglegen und lautlos stellen.



# Smartphone

- Vereinbaren Sie Handypausen
- Die kostenlose Android App Menthal, von Forschern der Uni Bonn, zeigt die tägliche Nutzungsdauer des Handys, die am häufigsten verwendeten Anwendungen und Informationen zum Telefonier-Verhalten an.
- **Gehen Sie als Vorbild mit gutem Beispiel voran!** Dreht sich bei Ihrem Kind nur noch alles ums Handy/Smartphone, führen Sie handyfreie Tage ein und suchen Sie mit Ihrem Kind nach Alternativen.
- Auch kann es hilfreich sein, eine Zeitbegrenzung im WLAN festzulegen.



# Chat





# Chat

- Wählen Sie kindgerechte Apps
  - Informieren Sie sich, welche Apps für Ihr Kind geeignet sind. Auf die Alterseinstufungen der Appstores sollten Sie sich nicht einfach verlassen, sondern die App lieber selbst beurteilen.
  - Achtung: Das **Herunterladen** im Appstore ist zumindest für die erste Zeit **Elternsache**.
  - Prüfen Sie gemeinsam mit dem Nachwuchs Apps zur Kommunikation und zum Datenaustausch; für Eltern und Kinder ist es wichtig, die Entscheidung über die Weitergabe von Daten im Blick zu halten.
  - Hat Ihr Kind genügend Erfahrung, Reife und Verantwortungsbewusstsein kann es ab etwa 12 Jahren auch Downloads und Anmeldung selbstständig vornehmen und sich bei Fragen oder Unklarheiten an Sie wenden. ->**Achtung rechtliche Vorgaben!**



# Chat

- Webcams

- Vorsicht!
- Manche Erwachsene sind speziell auf der Suche nach Kindern mit Webcams. Die mitgeschnittenen Filme kursieren später in einschlägigen Foren.
- Keine Webcams ins Kinderzimmer!



# Dateidownload, MP3-Tausch...

- Dateidownload

- Machen Sie den Kindern klar, dass Dateien, die man herunter lädt, besonders wenn sie kostenlos sind,

- **Trojaner** (Programme zum Ausspähen fremder Rechner)
- **Viren**

enthalten können

- Benutzen Sie ein tagesaktuelles Antivirenprogramm und zeigen Sie Ihrem Kind den Umgang



# Dateidownload, MP3-Tausch...

- MP3-Tausch und alle anderen urheberrechtlich geschützten Medien (Musik, Filme, Bilder, Programme)
  - Musik, Filme und Bilder sind nicht nur Kulturgut, sondern auch Wirtschaftsgüter, die in der Regel bezahlt werden müssen.
    - Ausnahmen sind kostenlose Angebote der Urheber (auf Seiten von Musikgruppen, Trailer von Kinofilmen usw....)
  - Programme sind meist urheberrechtlich geschützt
  - Wer solche Medien aus dem Internet herunter lädt oder verteilt bzw. vervielfältigt macht sich unter Umständen strafbar *§§ 106 ff UrhG*, zivilrechtliche Konsequenzen drohen auf jeden Fall
    - [www.e-recht24.de](http://www.e-recht24.de)
    - [www.lehrer-online.de](http://www.lehrer-online.de)



# Tipps

- Richten sie für Ihre Kinder 2 E-Mail-Adressen ein
  - *die eine für „Müll“*
  - *die andere für vertrauenswürdige Mail-Kontakte*
- Bei Registrierungen immer die AGBs lesen und am besten ausdrucken und abheften, insbesondere wenn Internetangebote etwas kosten (AGBs ändern sich mitunter schnell)
- Seien Sie und Ihre Kinder sensibel mit Adressen, E-Mail und Telefonnummern
- [www.klicktipps.net](http://www.klicktipps.net)
- [www.kindernetz.de](http://www.kindernetz.de) (Kinder-Internetseiten)